



Angebote Politische Bildung

Erstes Halbjahr 2010

NETZWERK
POLITISCHE
BILDUNG

DIE LINKE.
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Inhalt und Terminübersicht Erstes Halbjahr 2010

16. April, 19 Uhr PERSPEKTIVEN EINER LINKEN KLIMAPOLITIK	4
29. April, 19 Uhr HARTZ IV - VORHABEN, FOLGEN UND MÖGLICHKEITEN Angebotsseminar!	5
7. bis 9. Mai NEUMITGLIEDERSEMINAR – WAS IST UND WAS WILL DIE LINKE?	6
22. Mai, 11-17 Uhr WAS IST SOZIALE GERECHTIGKEIT?	7
26. Mai, 19 Uhr SCHLESWIG-HOLSTEINS WEG IN DEN FASCHISMUS Angebotsseminar!	7
28. Mai, 19 Uhr ZMZ – DER NEUE HEIMATSCHUTZ	8
5. Juni, 11-17 Uhr GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE IM KAPITALISMUS Angebotsseminar!	9
8. Juni, 11-17 Uhr EINFÜHRUNG IN DIE PROGRAMMDEBATTE Angebotsseminar!	10
26. Juni, 11-17 Uhr DIE 4-IN-EINEM-PERSPEKTIVE	11

Anmeldungen für die einzelnen
Veranstaltungen sowie Fragen, Lob
und Kritik an:

DIE LINKE. Schleswig-Holstein
Netzwerk politische Bildung
Sophienblatt 19
24103 Kiel
Tel.: (04 31) 73 77 01
Fax: (04 31) 73 77 04
Mail: bildungsnetzwerk_sh@gmx.de

Vi.S.d.P.: Lorenz Gösta Beutin
Layout: Claus-Peter Feindt

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen!

Hiermit präsentieren wir Euch das erste Bildungsprogramm des Netzwerks politische Bildung der LINKEN. Schleswig-Holstein für das erste Halbjahr 2010. Wir wollen mit unseren Veranstaltungen dazu beitragen, die politische Debattenkultur in unserem Landesverband zu versachlichen und uns gemeinsam in den verschiedensten politischen Bereichen weiterzubilden. Dabei steht das gemeinsame Lernen, nicht das Belehren im Vordergrund.

Wir machen eine ganze Menge an thematischen Angeboten. Sollte Euch dennoch etwas fehlen, könnt Ihr uns das gerne sagen, genauso, wie wir uns über konstruktive Kritik freuen. Toll wäre es natürlich auch, wenn wir über dieses Programm neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter finden, die nicht nur an den Veranstaltungen teilnehmen, sondern auch Lust darauf haben, selbst Veranstaltungen und Seminare zu entwickeln.

Dieses Programm bietet sowohl Einzelveranstaltungen als auch drei Veranstaltungen, mit denen wir zwei Reihen beginnen, aus deren Bereichen wir auch in den nächsten Halbjahren etwas anbieten wollen: Zum einen die Reihe „Zur Programmdebatte“, zum anderen die zu „Geschlechterverhältnissen in Vergangenheit und Gegenwart“.

Kurz noch etwas zum besseren Verständnis:

1. Die Veranstaltungen gliedern sich grob in zwei Typen – Abendveranstaltungen, die meistens die Form einer Vortragsveranstaltung haben mit anschließender Diskussion, und Tagesseminare, in denen ausführlich und grundlegend in bestimmte Themen eingeführt wird, meistens auch mit Hilfe von Arbeitsgruppen o.ä.
2. Einige Seminare oder Abendveranstaltungen sind mit dem Zusatz **„Angebotsseminar“** versehen. Das bedeutet, diese können von den einzelnen Kreisverbänden abgerufen werden und werden dann von uns bei Euch direkt vor Ort durchgeführt. Mailt uns oder ruft uns einfach an!
3. Wir bitten Euch, Euch möglichst für alle Veranstaltungen im Vorfeld anzumelden. Besonders wichtig ist das für die Tagesseminare und das Neumitgliederseminar. Hier bitten wir explizit um eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung, weil dort die TeilnehmerInnenzahlen begrenzt sind! Und solltet Ihr dann doch mal aus Krankheitsgründen verhindert sein, bitten wir Euch, Euch bei uns abzumelden!

Wir wünschen Euch viel Spaß mit diesem Bildungsprogramm und hoffen, Euch ein ebenso spannendes Programm im zweiten Halbjahr präsentieren zu können.

MIT SOLIDARISCHEN GRÜßEN

LORENZ GÖSTA BEUTIN

FÜR DAS NETZWERK POLITISCHE BILDUNG UND DEN LANDESVORSTAND

Freitag, 16. April, 19 Uhr

Die Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel

PERSPEKTIVEN EINER LINKEN KLIMAPOLITIK

Die internationalen Klimaverhandlungen stecken nach dem Scheitern der UN-Konferenz in Kopenhagen Ende 2009 in einer Sackgasse. Um dem ganzen die Krone aufzusetzen machte die EU kürzlich mit Connie Hedegaard ausgerechnet die Frau zur neuen Klima-Kommissarin, die im Dezember und davor als zuständige dänische Umweltministerin einen nicht unwesentlichen Anteil am Kopenhagener Fehlschlag hatte. Von oben ist also nicht viel zu erwarten, doch die Zeit drängt, sagen die Wissenschaftler. Soll der Klimawandel noch in halbwegs verträglichen Rahmen gehalten werden, muss noch in diesem Jahrzehnt der weitere Anstieg der weltweiten Treibhausgas-Emissionen gestoppt und danach rasch drastisch gesenkt werden. In Deutschland muss der Ausstoß zum Beispiel um 85 bis 90 Prozent reduziert werden.

In Vorbereitung der Menschenkette „KettenReAktion“ zwischen Brunsbüttel und Krümmel (www.anti-atom-kette.de) wollen wir gemeinsam über die Perspektiven einer linken Klimapolitik diskutieren. Dabei soll es um die große Perspektive (Muss linker Klimaschutz auch die Perspektive einer Gesellschaft jenseits des Kapitalismus mit denken?), aber auch um die konkrete Situation hier in Schleswig-Holstein (Welche konkreten Projekte und Aktionen stehen an?) gehen.

DAS EINSTIEGSREFERAT WIRD WOLFGANG POMREHN HALTEN. Er ist Geophysiker und schreibt als freier Journalist für telepolis, junge Welt und andere. 2007 ist von ihm bei PapyRossa das Buchs „Heiße Zeiten. Wie der Klimawandel gestoppt werden kann“ erschienen.

BJÖRN THOROE, Mitglied der Fraktion der LINKEN im Schleswig-Holsteinischen Landtag, wird in einem weiteren Beitrag sich zur konkreten Situation in Schleswig-Holstein und Projekten der Fraktion äußern.

Schließlich, bevor wir in eine hoffentlich lebhaft und konstruktive Diskussion einsteigen, wird **CLAUDIA BIELFELDT**, Mitglied des Landesvorstands des BUND und Mitorganisatorin der "KettenReAktion" am 24. April, über die Aktion und den Stand der Vorbereitungen berichten.



Donnerstag, 29. April 2010, 19 Uhr

Industriemuseum Elmshorn, Catharinenstraße 1, 25335 Elmshorn

HARTZ IV - VORHABEN, FOLGEN UND MÖGLICHKEITEN

Im Vortrag werden die wesentlichen Inhalte der sogenannten "Hartz"-Reformen dargestellt, und welche Ziele damit tatsächlich verbunden waren. Die sozialökonomischen Folgen (Verarmung, Reallohnverluste, Niedriglohnsektor) von fünf Jahren "Hartz IV" werden ebenso skizziert wie die gesellschaftlichen Verwerfungen, die sich hieraus ergeben. Es wird auf das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts eingegangen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie mensch sich wehren kann: Als Betroffene/r und als politisch Aktive/r.

Abschließend werden die in der Debatte befindlichen Alternativen zum "Hartz"-System vorgestellt. Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde zum Thema statt.

REFERENT: STEFAN KARSTENS IST SPRECHER DER LAG HARTZ IV UND VORSITZENDER DES KREISVERBANDES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE.

SEIT DREI JAHREN ENGAGIERT ER SICH IN DER ERWERBSLOSEN-BEWEGUNG UND MACHT REGELMÄßIG ÄMTERBEGLEITUNG FÜR BETROFFENE.



Freitag, 7. Mai bis Sonntag, 9. Mai

Jugendherberge Kiel Gaarden, Johannesstr. 1

WAS IST UND WAS WILL DIE LINKE – NEUMITGLIEDERSEMINAR

Neu in der LINKEN? In diesem Seminar könnt Ihr Andere in gleicher Lage kennenlernen und dabei Eure Kenntnisse und Vorstellungen über unsere Partei und ihre Programmatik klären und vertiefen.

Themen / Inhalte

- Wie wurde die Partei DIE LINKE zu dem, was sie heute ist?
- Gerechtigkeit und gutes Leben – was verstehen wir darunter und welche Aussagen finden sich dazu in den Programmatischen Eckpunkten unserer Partei?
- Was ist mit Neoliberalismus gemeint und was lässt sich gegen dies Konzept einwenden?
- Was sind aktuelle politische Forderungen unserer Partei (z.B. Rückzug der Truppen aus Afghanistan, unser Rentenkonzept) und mit welchen Argumenten können wir sie vertreten?

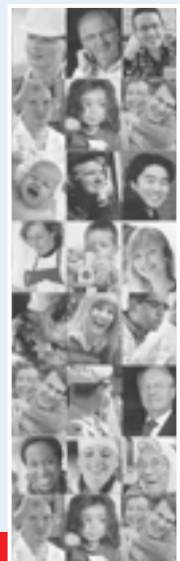
Methoden

Kleingruppenarbeit mit Hilfe vorbereiteten Materials, Präsentationen der Arbeitsergebnisse im Plenum, Kurzvorträge und Lehrgespräche zur Einführung in das jeweilige Thema und zur Zusammenfassung und Einordnung in größere Zusammenhänge.

TEAMERINNEN: HELGA TRABANDT,
MITGLIED DES NETZWERKS POLITISCHE BILDUNG
LORENZ GÖSTA BEUTIN, BEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE BILDUNG IM LANDESVORSTAND

Verbindliche Anmeldung bis zum 15. April!

[Weitere Informationen auf der Homepage!](#)



Samstag, 22. Mai, 11 bis 17 Uhr

Landesgeschäftsstelle, Sophienblatt 19, 24103 Kiel

WAS IST SOZIALE GERECHTIGKEIT?

Westerwelles Kreuzzug gegen den Sozialstaat macht einmal mehr deutlich, warum der Sozialstaat eine ‚historische Errungenschaft‘ ist, die nur im Kampf gegen das große Geld und seine politischen Lakaien durchzusetzen ist.

Doch was ist Sozialstaat und soziale Gerechtigkeit? Welche Ideen stecken dahinter, welche Geschichte hat dieser Begriff, welche Rolle spielt soziale Gerechtigkeit im Bewusstsein der Menschen. Und nicht zuletzt: Welche Politik muss die Partei entwickeln, um dieser Forderung gerecht zu werden?

Diesen Fragen möchten wir gemeinsam mit Euch bei diesem Tagesseminar nachgehen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 begrenzt. Deshalb bitten wir ums rechtzeitige und verbindliche Anmeldung!

TEAMER: HARTMUT OBENS, DIE LINKE. HAMBURG UND
KOORDINATOR DER DORTIGEN BILDUNGSARBEIT.

Verbindliche Anmeldung bis zum 15. Mai!

Abendveranstaltung

Angebotsseminar

Mittwoch, 26. Mai, 19 Uhr

T-Stube, Im Stadtpark, 24768 Rendsburg

SCHLESWIG-HOLSTEINS WEG IN DEN FASCHISMUS

Gesellschaftliche und ideologische Wurzeln der Nazi-Herrschaft

Die Wurzeln für die Entstehung des Faschismus in Deutschland reichen weit ins 19. Jahrhundert zurück:

Verunsichert durch die rasante und zugleich krisenhafte industrielle Entwicklung sowie den Aufschwung der Arbeiterbewegung wandten sich Teile der Mittelschichten völkischen, rassistischen und antisemitischen Ideologien zu. Beispiele hierfür sind etwa die Schriften von Julius Langbehn, Adolf Bartels oder Gustav Frenssen.

Auf Grund des Nationalitätenkonflikts zwischen Deutschland und Dänemark bestanden in der preußischen „Grenzprovinz“ Schleswig-Holstein zusätzlich zu den reichsweit wirksamen Ursachen besonders günstige Bedingungen für die Entstehung der faschistischen Bewegung. Dies hatte zur Folge, dass die Nationalsozialisten hier schon vor 1933 - bei freien Wahlen - überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen konnten.

In der Veranstaltung sollen wesentliche Voraussetzungen für den Aufstieg des Faschismus/Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein dargestellt werden.

REFERENT: RAINER BEUTHEL, VORSITZENDER DER
FRAKTION DIE LINKE IN DER ECKERNFÖRDER RATSVERSAMMLUNG.

Freitag, 28. Mai, 19 Uhr

Kiek In, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

DER NEUE HEIMATSCHUTZ – DIE ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT DER BUNDESWEHR

Die Zivil-Militärische Zusammenarbeit der Bundeswehr (ZMZ Bw) ist ein eigenständiger Aufgabenbereich innerhalb der Bundeswehr. ZMZ Bw umfasst alle Maßnahmen nach Auskunft der Bundeswehr, Kräfte und Mittel, welche die Beziehungen zwischen Dienststellen der Bundeswehr auf der einen Seite und zivilen Behörden sowie der Zivilbevölkerung auf der anderen Seite regeln, unterstützen oder fördern. Dies gilt sowohl innerhalb Deutschlands als auch bei Einsätzen der Bundeswehr im Ausland. ZMZ Bw schließt die Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und anderen nichtstaatlichen Organisationen sowie internationalen Organisationen ausdrücklich ein.

Die Auf- und Umrüstung der Bundeswehr zu einer Armee im Krieg verändert die Bundesrepublik Deutschland auch im Inneren. Die Militarisierung der Gesellschaft schreitet voran und das auf leisen Sohlen. "Neue Sicherheitsstruktur", "Vernetzte Sicherheit" und "Netzwerkzentrierte Kriegführung" sind Begriffe, die einen neuen allumfassenden Sicherheitskomplex prägen. Gemeint ist, dass sämtliche staatlichen und nichtstaatlichen Akteure, die in irgendeiner Form mit Sicherheitsaspekten befasst sind, fortan eng zusammenarbeiten sollen. Das hat weit reichende Folgen.

Unverkennbar ist bereits die zivil-militärische Zusammenarbeit (ZMZ) im Inland, z.B. bei der Einbindung von öffentlichen Institutionen für die Nachwuchsrekrutierung der Bundeswehr (bei Arbeitsagenturen, in Schulen), der Privatwirtschaft (z.B. Sicherheitsfirmen), der Militärforschung an Universitäten oder bei der Amtshilfepraxis durch den Bundeswehreinsatz (G8-Gipfel / Heiligendamm, Fußball-WM). Werden jetzt auch im Inland zivile Ressourcen eingebunden, um militärische Ziele zu erreichen? Wie sieht in die ZMZ der Bundeswehr in den Kommunen in Schleswig-Holstein aus? Und welche Folgen hat dies für eine weitere Militarisierung der Gesellschaft?

REFERENT: MARTIN HANTKE, MITGLIED IM BEIRAT DER TÜBINGER INFORMATIONSTELLE MILITARISIERUNG (IMI)

REIHE „GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART“, I

Samstag, 5. Juni, 11 bis 17 Uhr

Landesgeschäftsstelle, Sophienblatt 19, 24103 Kiel

GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE IM KAPITALISMUS – EINE EINFÜHRUNG

Die Gleichstellung von Männern und Frauen hat in den letzten Jahrzehnten rasante Fortschritte gemacht. Trotzdem gibt es in der Bundesrepublik beispielsweise in der ungleichen Bezahlung weiterhin Unterschiede. Global gesehen gibt es viele Länder, in denen diese Unterschiede noch frappierender hervortreten. Und wie sieht es in unserer Partei damit aus? Welchen Stand haben wir in Sachen Gleichstellung erreicht?

In dem Seminar wollen wir uns gemeinsam Grundlagen schaffen für die Beschäftigung mit dem Thema Geschlechterverhältnisse und für die weiteren Veranstaltungen dieser Reihe. Mit Hilfe von Kurzreferaten, medialen Beispielen, Plenumsdiskussion und Gruppenarbeit wollen wir uns dem Thema nähern.

Dabei sollen u.a. folgende Fragen behandelt werden:

- Wie hat sich die Herrschaft von Männern über Frauen geschichtlich entwickelt, wie konnte sie sich verfestigen, wie wurde sie langsam aufgebrochen?
- Gibt es so etwas wie typisch männliche und typisch weibliche Eigenschaften und sind diese gar genetisch festgeschrieben?
- Wie gestalten sich Geschlechterverhältnisse im neoliberalen Kapitalismus, welche besonderen Ausprägungen haben diese erfahren, wie prägen sie unsere Arbeits- und Lebenswelt?

TEAMERINNEN: GABI GSCHWIND-WIESE, KREISVERBAND PLÖN, UND
LORENZ GÖSTA BEUTIN, NETZWERK POLITISCHE BILDUNG

Verbindliche Anmeldung bis zum 25. Mai!

REIHE „ZUR PROGRAMMDEBATTE“, I






Dienstag, 8. Juni, 11 – 17 Uhr

Helgoland

EINFÜHRUNG IN DIE PROGRAMMDEBATTE

Der Entwurf eines Programms für DIE LINKE liegt vor und soll bis 2011 diskutiert und beschlossen werden. Dieses Angebotsseminar ist als erster Einstieg in die Debatte gedacht, um die Kontroversen um das Programm besser verstehen zu lernen und besser aktiv in die Diskussionen einsteigen zu können.

Mit Kurzbeiträgen, medialer Präsentation, Plenumsdiskussion und Gruppenarbeit sollen besonders die folgenden Felder bearbeitet werden:

-  Woher kommt DIE LINKE, von welchen unterschiedlichen Traditionen sind wir geprägt, von den Erfahrungen der Westlinken, dem Umgang mit der stalinistischen Vergangenheit bis zu...?
-  Was sind die besonderen Kennzeichen der heutigen Gesellschaft, was bedeuten die Begriffe „Kapitalismus“ und „Neoliberalismus“?
-  Was heißt „demokratischer Sozialismus“? Welche unterschiedlichen Vorstellungen gibt es davon in unserer Partei?
-  Was sind Zielstellungen unserer Partei im Bereich Soziales und Wirtschaft? Was sind die Kontroversen?
-  Wie erreichen wir unsere Ziele? Durch Revolution oder Reform? Auf außerparlamentarischem oder parlamentarischem Weg?

TEAMER: LORENZ GÖSTA BEUTIN, NETZWERK POLITISCHE BILDUNG

Verbindliche Anmeldung bis zum 1. Juni!

REIHE „GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART“, II

Samstag, 26. Juni, 11 bis 17 Uhr

Landesgeschäftsstelle, Sophienblatt 19, 24103 Kiel

DIE 4-IN-EINEM-PERSPEKTIVE – EINE UTOPIE VON FRAUEN, DIE EINE UTOPIE FÜR ALLE IST

Berufstätig sein und immer mehr häusliche Tätigkeiten, auch die Kindererziehung und die Sorge für die alten Eltern, den entsprechenden Einrichtungen mit ihren professionellen Kräften übertragen? Oder Anspruch auf Entlohnung für die in der Familie erbrachten Leistungen? Oder besser gleich das bedingungslose Grundeinkommen fordern?

Frigga Haug, marxistische Sozialwissenschaftlerin mit dem Forschungsschwerpunkt Geschlechterbeziehungen und Mitglied der LINKEN hat ein anderes Modell für die Zukunft entwickelt. Es trägt dem Wunsch vieler Frauen und zunehmend auch Männer Rechnung, mit den Kindern zu leben, berufstätig zu sein und auch noch Raum für die eigenen Interessen zu haben. Zugleich kann es zur Lösung der mit erzwungener Erwerbslosigkeit verbundenen individuellen und gesellschaftlichen Probleme beitragen.

Mit Hilfe von Kurzvorträge, Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeit möchten wir gemeinsam mit Euch die konkrete Utopie Frigga Haugs kennenlernen und diskutieren. Dabei soll auch der Bezug hergestellt werden zu Rosa Luxemburgs Überlegungen zum Verhältnis von Tagespolitik und Utopie sowie zur Programmatik unserer Partei.

TEAMERINNEN:

CORNELIA MÖHRING, MdB UND LANDESSPRECHERIN, HELGA TRABANDT,
NETZWERK POLITISCHE BILDUNG

Verbindliche Anmeldung bis zum 19. Juni!

DIE LINKE. Schleswig-Holstein
präsentiert das erste Bildungsprogramm
des Netzwerks politische Bildung
für das erste Halbjahr 2010.



Dieses Programm bietet sowohl Einzelveranstaltungen als auch drei Veranstaltungen, mit denen zwei Themenreihen gestartet werden. Zum einen die Reihe „Zur Programmdebatte“, zum anderen die zu „Geschlechterverhältnissen in Vergangenheit und Gegenwart“. Zu diesen werden dann in den folgenden Halbjahren Fortsetzungsveranstaltungen im Angebot sein.